

Dezernat V  
Stadträtin Barbara Akdeniz

Postfach 11 10 61  
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Frau Stadtverordnete  
Anne Marquardt  
Pallaswiesenstraße 13  
64289 Darmstadt

Stadträtin  
**Barbara Akdeniz**

Neues Rathaus am Luisenplatz  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt  
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954  
Telefax: 06151 13-23 09  
Internet: [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)  
E-Mail: [dezernatV@darmstadt.de](mailto:dezernatV@darmstadt.de)

Datum:  
30.04.2020

### **Ihre Kleine Anfrage vom 12.3.2020 betreffend städtische Kindertagesstätte Klausenburger Straße 11**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnete Marquardt,

Ihre Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

#### **Frage 1:**

Ist dem Magistrat bekannt, dass in Höhe der städtischen Kita Klausenburger Straße in der Heimstätten-siedlung mittlerweile der Baumbestand in dem gegenüberliegenden Waldstück stark gefährdet ist, da durch die s.g. "Elterntaxis" mehrere Parkbuchten in den Waldboden eingefahren wurden?

#### **Antwort:**

Die Situation war dem Magistrat bzw. dem für den Stadtwald Darmstadt zuständigen Grünflächenamt noch nicht bekannt. Danke für den Hinweis.

#### **Frage 2:**

Sieht der Magistrat Möglichkeiten, durch Anbringung einer Absperrung wie z. B. Pfosten oder ähnliches anzubringen, damit diese Bäume geschützt werden?

#### **Antwort:**

Das Grünflächenamt wird in den nächsten Wochen mit den städtischen Forstwirten Baumstämme auf der Südseite der Klausenburger Straße einbauen lassen, um künftig das Parken und die weitere Verdichtung des Waldbodens zu unterbinden.



**Frage 3:**

Wenn ja, wann kann diese Maßnahme schnellstens durchgeführt werden, wenn nein, warum nicht?

**Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 2.

**Frage 4:**

Es gibt immer wieder Beschwerden von Anwohnern der Heimstättensiedlung, dass gerade in den Morgen- und Nachmittagsstunden beidseitig die Straße durch Elterntaxis zugeparkt ist und dadurch teils gefährliche Situationen nicht nur für die Anwohner, die den Bereich durchfahren müssen, sondern auch für Eltern und Kleingartenkinder entstehen. Sieht der Magistrat hier eine Möglichkeit durch Ausweisung einer Haltverbotszone die Situation zu entschärfen?

**Antwort:**

Zunächst ein paar Vorbemerkungen: Grundsätzlich gilt in der Heimstättensiedlung „Tempo 30“. So auch in der Klausenburger Straße in Höhe der seit vergangenem Jahr eröffneten Kindertagesstätte.

Noch vor der offiziellen Eröffnung der Kita im Mai vergangenen Jahres wurde eine „30er“ Bodenmarkierung zwischen Kleingartenverein und Kindertagesstätte auf die Fahrbahn aufgebracht. Beidseits der Kita wurden zudem sowohl Schilder (Verkehrszeichen 136-10 StVO – „Kinder“) als auch entsprechende Bodenmarkierungen aufgebracht, um die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu sensibilisieren und auf die neue Verkehrssituation aufmerksam zu machen. Des Weiteren wurden im vergangenen Jahr beidseits des Zuganges zur Kita auf der Nordseite der Klausenburger Straße noch Sperrflächenmarkierungen (Verkehrszeichen 298 StVO) auf den asphaltierten Seitenbereich der dortigen Fahrbahn aufgebracht und unmittelbar im Zugangsbereich je ein so genannter „Ambientapoller“ [aus Stein] aufgestellt, um dort das Parken im unmittelbaren Zugangsbereich zu unterbinden.

Nun zu Ihrer Frage: Es ist vorgesehen eine Haltverbotszone auf der Nordseite der Klausenburger Straße einzurichten. Darüber hinaus sollen beidseits des Zuganges zur Kita einige rot-weiße Absperrpfosten in die Fahrbahn eingebaut werden, um zu verhindern, dass die unbefestigte, als Gehweg benutzte, Fläche zugeparkt wird.

**Frage 5:**

Wenn Ja, wann kann diese Maßnahme zeitnah erfolgen, wenn Nein warum nicht?

**Antwort:**

Mit der Durchführung der Maßnahmen wurde beim Straßenverkehrs- und Tiefbauamt zwischenzeitlich das Sachgebiet Straßenverkehrstechnik beauftragt. Mit Blick auf die derzeitige Situation im Zusammenhang mit COVID 19 kann zurzeit keine konkrete Zusage über einen Zeitpunkt der Umsetzung genannt werden. Die Maßnahme wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen in der Verwaltung und bei den beteiligten Firmen baldmöglichst umgesetzt werden.

**Frage 6:**

Ferner wäre die Errichtung eines Gehweges – zumindest auf einer Straßenseite – aus Sicherheitsgründen dringend erforderlich. Sieht der Magistrat, hier schnellstens Abhilfe zu schaffen?

**Antwort:**

Um eine zufriedenstellende Lösung für Anlieger und Eltern der Kindergartenkinder zu erhalten, ist die Erstellung eines Konzeptes zur Verkehrssicherheit in diesem Bereich erforderlich. Mit dieser Thematik werden sich das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt sowie das Mobilitätsamt befassen.

**Frage 7:**

Wenn Ja, wann kann diese Maßnahme durchgeführt werden, wenn Nein, warum nicht?

**Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 6

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Akdeniz  
Stadträtin

**Per Mail an:**

**Oberbürgermeister**

**Bürgermeister**

**Magistrat**

**Stavo**

**Grünflächenamt**

**Straßenverkehrs- und Tiefbauamt**

**Pressestelle (X) zur Kenntnis ( ) zur Veröffentlichung**

---